

Programmfolge

- 9:00 **Begrüßung**
Vorbereitungsteam
Grußworte
Beate Gilles, Vertreterin Bischöfliches Ordinariat Limburg
Sabine Herrenbrück, Fachbereich Kitas im Zentrum Bildung der EKHN
Andacht
Barbara Benoit, Ralf Stamberger
- 9:45 **Was meine Religion prägt. Was meine Religion mir bedeutet.**
Judentum
Esther Ellrodt-Freimann, Erzieherin, Montessori-Lehrerin, Dozentin
Christentum
Carolin Kalbhenn, Pfarrerin in Gießen-Wieseck
Islam
Rabeya Müller, Islamwissenschaftlerin, islamische Theologin
- 10:50 **Kaffeepause**
- 11:20 **Moderierter Austausch**
der Referentinnen
Moderation: Dr. Barbara Huber-Rudolf
- 12:30 **Mittagspause**
- 14:00 **Workshops**
parallel an verschiedenen Orten
- 16:15 **Abschluss und Reisesegen**
in der Heilig-Geist-Kirche

Organisatorisches

Kosten: 35 € - inklusive Getränke.
Sie erhalten eine **Rechnung**. Mit Eingang des Teilnehmerbeitrags ist Ihre Anmeldung für uns verbindlich.

Verpflegung in der Mittagspause:
In der Umgebung des Veranstaltungsortes finden Sie eine Vielzahl von Einkehrmöglichkeiten, z.B. auf der Zeil oder in der Kleinmarkthalle.

Bitte melden Sie sich bis zum **20. Februar 2017** an.

Anmeldungsmöglichkeiten

Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben Ihrem Namen und Ihrer Einrichtung auf jeden Fall Ihre Wahl für den Workshop an, den Sie besuchen möchten plus eine Ersatzwahl.

Anmeldung per Email:

fortbildung@diakonischeswerk-frankfurt.de

Anmeldung per Fax: 069/247 51 49—2201

Anmeldung per Briefpost:

Diakonisches Werk

Fortbildung

Kurt-Schumacher-Straße 31

60311 Frankfurt

Veranstaltungsort

Dominikanerkloster,
Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt
S/U-Bahn Haltestelle Konstablerwache,
Straßenbahn 11, 12 + 18, Bus 30 + 36
Haltestelle Börneplatz

Baustelle Religion 7. Ökumenischer Fachtag 22.03.2017 in Frankfurt

Jeder Mensch ein Kind Gottes?

Religionen im Gespräch



Titelbild Manuela Olten

Jedes Kind ein Geschenk Gottes?

Wir laden Sie herzlich ein, sich einen ganzen Tag lang auf eine Schatzsuche quer durch die monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam zu machen.

Der Ökumenische Fachtag 2017 bietet eine Plattform zu diesem Austausch zwischen den drei großen monotheistischen Religionen.

In einer Gesellschaft, die in Teilen wieder scheinbar stärker das Trennende sucht, begeben wir uns ganz bewusst auf die Suche nach dem Verbindenden.

Religiöse Vielfalt ist in vielen Kindertageseinrichtungen gelebter Alltag. Jeden Tag werden pädagogische Fachkräfte mit interreligiösen Fragen konfrontiert.

Der Fachtag möchte Mut machen, Kinder in ihren religiösen Kompetenzen zu fördern. Nur mit dem Wissen um die eigene Religion und der Bereitschaft zur vorurteilsbewussten Begegnung mit anderen Religionen werden Kinder sprachfähig sein, können Konflikte verhindern ohne Auseinandersetzungen zu scheuen und tragen so in der Zukunft zur Stärkung der Gesellschaft bei.

Die angebotenen Workshops bieten unterschiedliche pädagogische Zugänge, um Kinder in den Einrichtungen auf eine religiös, kulturell und ethisch vielfältige Gesellschaft vorzubereiten.

Wir laden Sie ein, sich neugierig und kreativ auf den Weg des Austauschs und des Entdeckens zu begeben.



Workshops

- 1. Godly Play—Gott im Spiel**
Manuela Stadel, Pädagogische Fachkraft an der Förderschule
Einen Sack, schwer gefüllt mit weißem Sand, wird die Erzählerin in die Mitte holen.... Die ausgewählte Geschichte „Abraham und die Verheißung der großen Familie“ hinterlässt nicht nur Spuren im Sand, sondern eröffnet die Möglichkeit, eigene Verbindungen mit der Geschichte zu entdecken. Godly Play - Gott im Spiel, das sind Geschichten zum Anfassen, Stille und Zeit für sich selbst .
- 2. Interreligiöse Bildung praxiserprobt**
Helgard Jamal, Dr. phil./Dipl. Pädagogin
Im WS wird das Erzählen biblischer Geschichten in Begegnung mit Judentum und Islam praktisch durchgeführt. Alle erleben die einfache Methode: „Biblisches Bodenbild interreligiös“. Eine Präsentation zur interreligiösen Bildung wird die christliche und interreligiöse Kompetenz stärken.
- 3. Perlen für Gott**
Beate Berger, Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin, Coach
In diesem WS gibt es konkrete Anregungen, wie in einer christlich gelebten religionspädagogischen Praxis der Dialog mit muslimischen Familien stattfinden kann. Am Beispiel „Perlen für Gott“ werden Materialien und praktische Möglichkeiten vorgestellt, um mit Kindern und Erwachsenen über und mit Gott zu sprechen.
- 4. Interreligiöser Kalender in der Kita**
NN, Fachkraft aus der kath. Kita St. Christopherus, Speyer und Annette Wehning, Fachberatung DW Pfalz
Damit Kinder die Feste der eigenen und der anderen Religionen wertschätzend wahrnehmen können, machen wir sie in unserer Kita mit dem „immerwährenden“ interreligiösen Kalender sichtbar. Im WS werden die Arbeitshilfen kennen gelernt und Erfahrungen aus der Praxis ausgetauscht.
- 5. Feste lassen Gemeinschaft erleben**
Martina Geschwind, Erzieherin, Kita-Leitung
Feste lassen Gemeinschaft erleben. In vielen Kitas wird heute überlegt, wie religiöse Feste kindgerecht und verantwortlich gestaltet werden können. In unserem WS machen wir uns auf die Suche nach der eigenen Festpraxis. Was macht ein Fest zum Fest? Wie viele Feste brauchen Kinder? Welche Rolle übernehmen wir? Können wir Gast und Gastgeber sein?
- 6. Erzähl mir was von Gott**
Saskia Klein, Erzieherin, Beate Burkart, Erzieherin, Gaby Flegler, Dipl. Sozialpädagogin, Kitaleitung Miriamgemeinde, Offenbach
Christliche, muslimische und jüdische Kinder begeben sich gemeinsam auf die Spurensuche nach Gottes Wort. Wir machen uns mit den Kitakindern auf den Weg die Vielfalt der Religionen mit ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden in unmittelbarer Nachbarschaft zu erleben. Auf unserer Spurensuche besuchen wir die verschiedenen Gotteshäuser, um deren Geschichten von Gott zu hören.
- 7. Damit wir uns verstehen!**
Dialog mit muslimischen Eltern
Dr. Barbara Huber-Rudolf, Theologin, Lizenziatin in Islamwissenschaften,
Verstehen beginnt mit Zuhören. Muslimische Eltern haben die verschiedensten Migrations- und heute auch Konversionsgeschichten. Sie stammen aus verschiedenen Ländern, haben verschiedene Mentalitäten, neigen zu verschiedenen Arten gelebten Islams und wollen für ihre Kinder ganz individuelle Zukunftsentwürfe verwirklichen. Damit wir uns verstehen braucht es Sensibilität („gewusst wann“) und Hintergrundwissen („gewusst wie“), damit ein gemeinsames Projekt „unser Kindergarten“ gelingen kann.
- 8. Interkulturelles + interreligiöses Arbeiten in der Kita**
Martina Eggeling und Sendal Kösemek, Interkulturelle Fachkräfte, Kita Höhr-Grenzhausen
In diesem WS erfahren Sie, wie interreligiöse und interkulturelle Elemente in unserem Jahresprojekt „Sonnenkind-Projekt“ erarbeitet werden.
- 9. Religiöse Bildung in der christlichen Kita vor dem Hintergrund einer Vielzahl muslimischer Kinder**
Achim Dietermann, Pfarrer im Ruhestand
„Die Welt begegnet sich im Kindergarten.“ Was für unsere Gesellschaft insgesamt gilt, spiegelt sich in der Kita wider. Wir leben in einer multikulturell und multireligiös geprägten Welt. Wie kann diese Vielfalt als Bereicherung entdeckt und angenommen werden? Wie kann eine Kita ihr christliches Profil gestalten und wahren und gleichzeitig mit Respekt dem Glauben anderer begegnen? Im WS wird das Modell der Konvivenz als Orientierung für die interreligiöse Begegnung in einer christlichen Kita vorgestellt: „Wir helfen einander, wir lernen voneinander, wir feiern miteinander.“
- 10. Interkultureller und interreligiöser Alltag**
Sonja Lubkowski, Kitaleitung Liebfrauen, Mainz
Familien mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und religiösen Prägungen sehen wir als eine Bereicherung für unsere tägliche pädagogische Arbeit. Uns ist wichtig auf alle Menschen, die zu uns kommen, vorurteilsbewusst zuzugehen und sie mit ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen wertzuschätzen.
Wir stellen unsere interkulturelle und interreligiöse Pädagogik im Jahreskreis vor, die seit über 20 Jahren in unserem Alltag integriert ist.
- 11. Kirchräumerkundung mit Kindern**
Günther Sczeponek, Dipl. Soziologe, Dipl. Pädagoge
Zu Beginn wird die Methode "Kirchenbegehung" mit ihren Grundlagen, Vorüberlegungen und Planungen vorgestellt. Danach wird anhand von exemplarischen Beispielen eine Kirchenführung für/mit Kindern erlebbar gemacht. Zum Schluss können in einer Abschlussrunde noch Bausteine für ein Model vor Ort benannt werden
- 12. Ich bin anders als du - Wir sind Kinder einer Erde**
Juliane Brechtel und Birgit Schweigart, Erzieherinnen und Kursleiterinnen RPP e.V.
Unsere Verschiedenheiten und unsere Gemeinsamkeiten in Anschauungen der ganzheitlichen sinnorientierten Pädagogik nach Franz Kett erfahren.
- 13. Auf dem Weg zu einem interreligiösen Liederbuch**
Bettina Strübel, freischaffende Kantorin
Im Workshop werden interreligiöse Kinderlieder, die zumeist im Rahmen des Stuttgarter TRIMUM-Projektes entstanden sind, vorgestellt. Aber nicht nur das: Wir werden gemeinsam besprechen, was beim interreligiösen Singen mit Kindern bedacht und beachtet werden sollte. Auch werden wir überlegen, in welchen Bereichen Bedarf an neuen interreligiösen Liedern besteht und uns dann an die Arbeit machen, z.B. in Form einer Textwerkstatt.
- 14. Engel der Kulturen**
Christiane Knierim, Erzieherin und Kitaleitung, Désirée Salomon, Erzieherin, Worms
Engel der Kulturen, ein Kunstprojekt, ein Denkanstoß von außen zum Gespräch über Weltreligionen, integriert in den gut gelebten Alltag der Kindertagesstätte.

Ihr Vorbereitungsteam:

Barbara Benoit, Fachbereich Kindertagesstätten im Zentrum Bildung EKHN

Martina Geschwind, Pädagogische Akademie Elisabethenstift

Claudia Horn, Diakonisches Werk für Frankfurt

Sabine Müller-Wendt, Bischöfliches Ordinariat Limburg

Günther Sczeponek, Fachberater im Ruhestand

Martin Serafin, Bischöfliches Ordinariat Limburg

Michael Wagner-Erlekm, Caritasverband für die Diözese Mainz e.V.